



## LIEBE MITGLIEDER,

vor mehr als einem halben Jahrhundert wurden der „Förderkreis Archäologie in Baden e.V.“ und die „Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern e.V.“ zur Förderung der Archäologie gegründet. Beide Vereine richteten vor 15 Jahren die „Förderstiftung Archäologie in Baden-Württemberg“ ein. Der Vorstand dieser Stiftung ist bereits paritätisch besetzt und die Zusammenarbeit effizient. Darüber hinaus werden alle drei Jahre gemeinsame Tagungen in Baden und Württemberg durchgeführt. Im Oktober 2025 findet der 11. Tag der Archäologie in Bretten statt.

Bei diversen Veranstaltungen ergab sich immer wieder die Frage, ob es sinnvoll wäre, sich grundsätzlich zu einem gemeinsamen archäologischen Förderverein für ganz Baden-Württemberg zusammenzuschließen. Nicht zuletzt deshalb, weil diese Vereine mit der Förderung von Wissenschaft und Forschung zur Vor- und Frühgeschichte den gleichen satzungsmäßigen Zweck erfüllen. Beide Einrichtungen wollen der Archäologie in unserem Land eine starke Stimme geben, verlässliche Partner und Unterstützer sein. Baden-Württemberg ist im Übrigen das einzige Bundesland, in dem es bisher zwei Fördervereine für Archäologie gibt.

Da es beim „Förderkreis Archäologie in Baden e.V.“ aktuell organisatorisch und personell eine Zäsur gibt, bietet sich jetzt die Chance für einen gemeinsamen Schritt. Der Förderkreis müsste eine neue Geschäftsstelle einrichten, denn die bisherigen Räume werden von der Stadt Heidelberg benötigt. Ferner wäre nach dem Ausscheiden unserer langjährigen, ehrenamtlich tätigen Geschäftsführerin Dr. Renate Ludwig (†), diese Funktion neu zu besetzen.

Die Mitglieder vom „Förderkreis Archäologie in Baden e.V.“ haben deshalb bei der Jahrestagung 2024 in Schramberg einhellig den Vorstand beauftragt, Gespräche mit der „Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern e.V.“ mit dem Ziel einer Vereinigung der beiden Vereine aufzunehmen. Die Gesellschaft hat diesen Schritt begrüßt. Die Fusion bietet sich auch deshalb an, weil die Gesellschaft in den Räumen des „Landesamtes für Denkmalpflege“ in Esslingen eine mit Frau Regina Wimmer hervorragend arbeitende Geschäftsstelle besitzt.

Nach langen Überlegungen haben wir in Rücksprache mit einem Fachanwalt festgestellt, dass der leichteste Weg der Beitritt des Förderkreises zur Gesellschaft ist. Damit wird sich aber auch die Gesellschaft verändern, die ihre Satzung an die neuen Gegebenheiten anpassen muss. Dem oder der Vorsitzenden werden zukünftig zwei Stellvertreter zur Seite gestellt. Vorsitzender bzw. Vorsitzende und 1. Stellvertreter bzw. 1. Stellvertreterin werden jeweils Baden und Württemberg vertreten.

Die Mitglieder beider Vereine werden dem neuen Verein angehören. Dieser soll den Namen „Gesellschaft für Archäologie in Baden-Württemberg e.V.“ führen. Gemeinsame Aktivitäten bleiben bestehen. Mehrtages- oder Tagesexkursionen werden wie bisher mit dem Start in Freiburg, Karlsruhe oder Stuttgart angeboten. An den badischen und württembergischen Lehrgrabungen nahmen auch bisher schon Mitglieder beider Vereine teil. Das wird sich sicherlich verstärken.

Die Vorstände von Gesellschaft und Förderkreis wollen bei der Mitgliederversammlung am 22. März 2025 im Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg in Konstanz die Vereinigung auf den Weg bringen. Den Mitgliedern wird vorgeschlagen, die aktuell gewählten Beiräte beider Vereine für weitere drei Jahre im Amt zu bestätigen und erst 2028 eine Neuwahl vorzunehmen. Die satzungsmäßig vorgesehene Einladung zu dieser Versammlung finden Sie ebenfalls im Mitteilungsblatt.

Wir sind überzeugt, dass die Vereinigung der beiden Vereine für die archäologischen Belange in Baden-Württemberg von signifikantem Vorteil ist.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung, um diesen Weg erfolgreich zu gehen.

Die Vorsitzenden

Jürgen Ehret

Claus Wolf